

Manuscripte de Baron.

Im Vertrauen auf Ihre freundliche
Gegenwartigkeit erlaube ich mir eine
kleine Bitte an Sie. Excellenz.

Vor ungefähr 14 Tagen gestattete
mir S. M. H. mein väterliches Drama,
das sich die feldwollen Intentionen
aufreißt, in einer Abchrift vorzulegen.
Ich fand das einzige Exemplar dieses
Druckes durch einen Commisconar
in das nachzügliche Palais.

Während ich nun am Hofe
hau, daß die Sache eine offizielle
Circulation durch Halsausstellung S. M.
Hoheit gewiß keine Mühe das
Wissen gönnen, meine Arbeit zu
Durchsicht, so geht sich andrerseits
das Gerücht, ob das Manuscript,

Das, was gesagt, meine Meinung
ist, auf seiner schon bestehenden
für die angelegten worden sei, und
da ich durch eine Anlage dem
Ordnungsmassigen Können, als
ob ich in unvollständiger Hinsicht
meiner aufgebenen Form und
so ganz ich zu dem Gelingen
mittel, die Exzellenz anzuwenden
zu bitten, die Gelegenheit zu
habe, unmittelbar zu wollen, ob
für das Manuscript in der
Hand der Sr. H. Hoheit befindet,
denn ich mir unzufallen die
nötigen Recherchen schlagen kann.
Kurzum die, sozusagen
Mr. Caron, meine Person die
Aufgabe für sein hiesiges
Kind und ganzem die in



Könnte man sich für die Sache
und die Aufzeichnung überbringen
Aufsicht mit maler in zu sein

Ev. L. L. L. L.

(Josephson)

Dr. v. Mofnuffel
H. H. Reg. Rath.

Wien 7/5 873.

33

